

Pressemitteilung



Staatssekretärin angetan von ökologischer Saatgutarbeit und Züchtung

(Bingenheim, 16.07.2024) Ihre aktuelle Sommerreise hat Dr. Ophelia Nick, Staatssekretärin aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft dazu genutzt, die Bingenheimer Saatgut AG zu besuchen. „Samenfeste Sorten und ökologische Züchtung sind enorm wichtig für den ökologischen Landbau und die Sicherung der Vielfalt auf Feldern und in Gärten“, so Dr. Nick.

Begleitet von Mitarbeiterinnen aus ihrem Ministerium und Wahlkreis sowie dem agrarpolitischen Sprecher der Grünen im hessischen Landtag, Hans-Jürgen Müller, wurde sie durch verschiedene Abteilungen geführt. Den Anfang machte die Saatgutaufbereitung, wo ihnen eine Art Sinnespfad die sehr unterschiedlichen Größen, Formen und Oberflächen von Saatgut und damit verbundene Herausforderungen bei der Reinigung verdeutlichte. Ein ungewohntes Gefühl vermittelte ihnen das Eintauchen der Hand in Saatgut von Winterpostelein, das mehrere der Gäste als „Handschmeichler“ beschrieben. In der Saatgutdiagnostik erfuhren sie, wie sehr im Unternehmen auf eine hohe Saatgutqualität, Reinheit und Keimfähigkeit geachtet wird und die gesetzlichen Vorgaben meist übertroffen werden – zum Vorteil der Gärtner und Gärtnerinnen.

Dass in der Bingenheimer Saatgut AG nicht nur ökologische, sondern auch soziale Verantwortung gelebt wird, zeigt sich insbesondere in der Saatgutabfüllung: Viele Saatgutsorten werden hier ganz bewusst per Hand abgefüllt, um auch Menschen mit Behinderungen eine sinnvolle Arbeit zu ermöglichen. Einen Einblick in aktuelle Projekte ökologischer Gemüsezüchtung gab Züchterin Christine Nagel aus der Abteilung für Sortimentsentwicklung und hatte auch gleich einen Probestand mit frisch geernteten Tomaten und Gurken vorbereitet, die auf große Begeisterung trafen.

Anschließend gab es noch einen Austausch zu aktuellen Themen wie Züchtungsfinanzierung und Wege, wie der Zugang zum Züchtungsfortschritt für alle erhalten werden kann. Im Gemüsebereich

ist dies nach Ansicht von Gebhard Rossmanith, Vorstand im Dachverband Ökozüchtung, schon jetzt kaum mehr gegeben. Mit der Patentierung im Zuge einer Deregulierung der Gentechnik wäre es völlig vorbei: „Die Entwicklung geht dahin, dass alles, was entwickelt worden ist mit Geldern der Allgemeinheit, am Schluss im Eigentum von Konzernen bleibt.“ So gab es auch Einigkeit darüber, dass es keine Patente auf Gene geben darf. Am Ende hob Dr. Ophelia Nick noch einmal den gut organisierten Schnelldurchlauf hervor: „Es hat richtig Spaß gemacht und das Probieren der Tomaten hat nochmal eindrücklich gezeigt, wie toll die Produkte sind“. Abschließend sagte sie: „Das ist eine sehr wertvolle und tolle Arbeit und bereichert unsere Teller.“



2.732 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Rückfragen und Anfragen nach Bildmaterial
richten Sie bitte an:
Bingenheimer Saatgut AG
Michael Buß, Tel. 06035 1899 78
E-Mail: presse@bingenheimersaatgut.de